

## Betriebs- und Betreuungskonzept

### Adressen

---

#### Betrieb

Teilbegleitete Wohngemeinschaft Arlesheim  
Obere Gasse 14  
4144 Arlesheim

Co-Leitung                      Ruth Schneider  
    Özcan Yüksel (Ernennung in Arbeit)

Telefon                            061 701 12 91  
E-Mail                             twg@mobilebasel.ch

#### Trägerverein

Mobile Basel  
Geschäftsstelle  
Dornacherstrasse 192  
4053 Basel

Co-Leitung                      Stefan Eugster Stamm  
    Sandra Müller  
Telefon                            061 331 26 66  
Fax                                 061 331 27 42  
E-Mail                             kontakt@mobilebasel.ch  
Website                         www.mobilebasel.ch

## 1. Allgemeines

### Wohnform

Milieutheraeutisch ausgerichtete Wohngemeinschaft mit geringer Betreuungs-Intensität

### Finanzierung

Bewohner/-innen: mit IV-Rente, Ergänzungsleistung, beruflicher Massnahme der IV, zuständige soziale Stellen oder Selbstzahler  
Kostengutsprache eines anderen Kostenträgers über die gesamte Nettopauschale

### Anzahl Plätze

6 Plätze in Einzelzimmern

### Gebäude

2-stöckiges Wohnhaus mit Garten, ruhige Lage und nette Nachbarschaft

### Erreichbarkeit

Zentral gelegen; gut erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln, 5 Gehminuten von Tramhaltestelle und Dorfkern

### Öffnungs- und Betriebstage

Das Team ist an vier Tagen punktuell und zu den Telefonzeiten (Dienstag 14.00-17.00 und Donnerstag 9.00-11.00 Uhr) sowie für Gruppensitzungen, Einzelgespräche, Familiengespräche, gemeinsame Nachtessen und Aktivitäten anwesend. Ausserhalb der Präsenzzeiten ist das Team für die Bewohnenden jederzeit telefonisch erreichbar.

## 2. Aufnahmekriterien, Aufenthaltsdauer, Austritt

### Indikationen

Psychisch erkrankte und psychisch behinderte Menschen

### Geschlecht, Alter

Frauen und Männer, gemischt, 18 bis ca. 35 Jahre

### Voraussetzungen

Externe Tagesstruktur: 50%-ige geregelte Beschäftigung ausserhalb der TWG  
Externe Psychotherapie

### Kontraindikationen

Suchtkranke Menschen  
Akut suizidale und/oder gewalttätige Menschen  
Pflegebedürftige Menschen

### **Aufnahmeprozedere**

Informationsgespräch in der TWG  
Aufnahmegespräch nach Bewerbung  
Vorstellung in der Gruppe  
Entscheid in der Gruppe  
Probewohnen

### **Aufenthaltsdauer**

Zwischen 1- ca. 4 Jahren

### **Austritt**

Ein Austritt erfolgt in der Regel geplant; Formulieren einer Empfehlung für den nächsten Wohnschritt, Besprechen von Angeboten in der Region mit den Betroffenen und ihren Bezugspersonen; Austrittsarbeiten koordinieren; Vorbereitung und Koordinierung der Nachbetreuung  
Das Suchen einer Wohnmöglichkeit ist Sache der Bewohner/-innen und ihrer Bezugspersonen

## **3. Betreuung**

### **Konzept**

Milieutherapeutische Ausrichtung aufgrund der adoleszenten Ablösungsthematik. Das autonome Funktionieren der Gemeinschaft (Peergroup) steht im Fokus der Arbeit. Es gilt dabei zu berücksichtigen, dass die BewohnerInnen mündige Erwachsene sind. Deshalb verfügen sie über ein eigenes abschliessbares Zimmer und haben bei allen Fragen betreffend des Zusammenlebens ein Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht. Die physische und geistige Integrität jedes Einzelnen und der gegenseitige Respekt stehen dabei immer im Zentrum. Um der persönlichen Integrität gerecht zu werden und gleichzeitig die ausserordentliche psychische Labilität der BewohnerInnen zu berücksichtigen, besteht ein generelles Verbot für Drogen und im Haus ein Verbot für Alkohol. Bei schwerwiegenden Verdachtsgründen kann eine Urinprobe angeordnet werden. Über diese Bedingungen in der Hausordnung werden die BewohnerInnen vor Vertragsunterzeichnung ausführlich informiert und die Gründe für die Einschränkungen werden erklärt.

Die familienähnliche Struktur macht einen Prozess der Nachreifung möglich, zeigt jedoch hinsichtlich interner sexueller Beziehungen Grenzen auf.

Wie auch in einer Familie muss die gesunde, sexuelle Aktivität der adoleszenten (bzw. adoleszent gebliebenen) Mitglieder, aus der Wohngemeinschaft resp. Familie heraus, auf Ablösung hin gerichtet sein. Interne sexuelle (inzestuöse) Beziehungen entstehen aus dem ängstlich-passiven Motiv heraus, alle Bedürfnisse in der Wohngemeinschaft resp. Familie zu befriedigen, Risiken zu vermeiden und damit Reifungsschritte zu verhindern. Intime Beziehungen sind demzufolge aus Gründen der Entwicklung nicht erwünscht, werden durch das Team aufgegriffen und bedürfen einer Lösung, in die die gesamte Gemeinschaft einbezogen ist.

Generell sind soziale und auch intime Beziehungen ausserhalb der Wohngemeinschaft erwünscht und werden gefördert. Zur Förderung gehört, dass BewohnerInnen Gäste einladen und bewirten können.

Sollte dieser Schritt konflikthaft sein oder gar misslingen, steht der Schutz der Gemeinschaft und der Betreuenden den BewohnerInnen zur Verfügung.

### **Betreuungsintensität**

- Gruppensitzung
- Nachtessen
- Haussitzung
- Einzelgespräche
- Familiengespräche
- Wochenendaktivitäten (ca. 5x jährlich)

### **Betreuungsangebote**

- 1x wöchentlich Gruppensitzung zur Übung sozialer Fähigkeiten
- 2x wöchentlich gemeinsames Kochen und Abendessen und Übung von Alltagsfertigkeiten
- 1x monatlich Haussitzung zur Organisation des Zusammenlebens
- Unterstützung bei beruflicher Orientierung und Arbeitstätigkeit
- Vernetzungsgespräche mit externen Bezugspersonen und Ämtern
- Einzelgespräche zur Formulierung von Zielen
- Mithilfe bei der alltäglichen Geldverwaltung
- Pikett: telefonische Erreichbarkeit 365 Tage während 24 Std.

### **Interne Beschäftigung**

Intern wird keine Beschäftigung angeboten

### **Freiheitseinschränkende oder Bewegungseinschränkende Massnahmen( FeM/BeM)**

Da es sich bei den BewohnerInnen der TWG Arlesheim ausschliesslich um urteilsfähige, mündige Erwachsene handelt, kommt FeM; und/ oder BeM in keinem Fall intern zur Anwendung.

Im Falle einer Selbst- bzw. ernsthaften Drittgefährdung gelten:

- a) Die Richtlinien für eine FU (in die Psychiatrische Klinik Baselland oder Basel-Stadt):  
Da die Mitarbeitenden der TWG Arlesheim ausschliesslich durch nichtärztliche Ausbildungen vertreten sind, muss in jedem Fall ein Fach- oder Amtsarzt zugezogen werden.
- b) U.U. polizeiliche Massnahmen (Einbezug der Polizei Arlesheim)

## **4. Ombudswesen, Aufsicht**

### **Ombudsstelle**

Der Trägerverein benennt eine unabhängige Ombudsstelle. Bewohner/-innen können sich an folgende Adresse wenden:

IG PRIKOP / Ombudsstelle (siehe Beilage)

### **Aufsichtsstelle Kanton Baselland**

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
Kanton Basel-Landschaft  
Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote  
Ergolzstrasse 3  
Postfach  
4414 Füllinsdorf

## 5. Hinweis auf weitere Institutionen unseres Trägervereins

### Stationäre Angebote

Villa Mobile	Betreute Wohngemeinschaft
Wohngruppe Mobile	Übergangwohnheim für junge Erwachsene
Dependance	Wohnheim für Menschen in einer forensischen Massnahme
Haus Leonhard	Betreute Wohngemeinschaft für Frauen
Fermel	Übergangwohnheim für junge Erwachsene
Wohnheim Spektrum	Betreute Wohngemeinschaft

### Ambulantes Angebot

Wohncoaching:	Ambulant begleitetes Einzelwohnen in eigener Wohnung
---------------	--

### Bereich Arbeit

Cantina:	Abklärungen und Langzeitarbeitsplätze zu Händen von Sozialhilfebeziehenden sowie IV-finanzierte Arbeitstrainings
----------	--

Arlesheim, den 12.10.2016